

Halle und Umgegend.

Halle, 21. Mai.

Die Agrarkommission beschäftigt sich in ihrer gestrigen Sitzung mit dem Antrag des Wirtenschaftlichen Ausschusses...

Die Agrarkommission (Fortsetzung) Am 1. März 1893 und 22. April 1893 hat der Vorsteher des Rentner G. Seidel...

Die Agrarkommission (Fortsetzung) Die bewohnliche Genehmigung zum Bau eines Hauses...

Die Agrarkommission (Fortsetzung) Die Verwaltung der Gemeinde hat die Strafen...

Die Agrarkommission (Fortsetzung) Die Gemeinde hat die Strafen...

Der amerikanische Elektrizitäts-Verein hat die polizeiliche Erlaubnis erhalten...

Der amerikanische Elektrizitäts-Verein (Fortsetzung) Es ist eine Erwägung...

Der amerikanische Elektrizitäts-Verein (Fortsetzung) Einem jungen, flüchtigen...

Verbandsangelegenheit, das Ständebewußtsein. Die Leiter betonen die Sache nach Ende genau so und verhalten unter dem Verbande den ganzen Stand, daß nicht die Sache erst vollstän-

Wenn die Mitglieder auch manche Maßnahmen der Verbandsleitung nicht richtig ersehen mag, so entstehen sich die näheren Umstände der Kenntnis des Einzelnen und bei Würdigung aller Beschlüsse wird sich selbst ergeben, daß nur so und nicht anders gehandelt werden konnte. So will der Leiter und damit für alle die Personen, welche an der Spitze der Bezirks- und Ortsvereine stehen, gemeint, Vertrauen zu ihren Mitgliedern haben, so müssen diese ein gleiches Vertrauen gewählten Leitern entgegenbringen.

Was in wirtschaftlichen Dingen wird der Ort und für sich nicht ganz letzte Ueberlegung in kurzer Zeit vollendet ist. Wer den guten Willen und den Fähigkeiten der Leiter vertraut, den dürfte dies ein Grund mehr sein, dem Verbande beizutreten.

Die heutige Veranlassung müßte allein schon ausreichen, die Anregung zum Beitritt zu geben. Eine große Anzahl Verbandsleiter kommt in die ferne Stadt und aus der Zusammengehörigkeit müßte ein jeder den inneren Wert der Sache erkennen. Wollte man den Verband aufgeben, so wäre eine solche Veranlassung unmöglich, wozu allein schon zu denken geben dürfte. Die Geseßlichkeit, die Kameradschaft, der Corpsgeist, das Ständebewußtsein haben die Vereinigung von 15,000 Kollegen ermöglicht, und wenn auch schon die Hälfte gewünste, so ist doch die hier geschaffene Organisation beispiellos in der Vereinsfähigkeit, die Organisation, welche es ausgereicht, daß alle Mitglieder auf einen bestimmten Punkt zu einem Ziele hingeführt werden können. Sie muß und erhalten bleiben, um damit zu erreichen, was sonst nicht möglich wäre: die Herausgabe von Büchern, die Einrichtung von Schutzgruppen, die Gründung von Kranken- und Sterbe- und Unterhaltungsvereinen, die Veranstaltung der Besichtigungen dazu ist, wobei jeder Tag. Wir brauchen nur die Bedingungen zu stellen und durch die Organe wird das Weitere ausgeführt. Alle Gründungen sind indes nicht so eilig, sie können aber jederzeit Anknüpfung finden. An innerer werden aber nicht in einseitiger Weise. Die Mitglieder der Verbände haben sich in ausgedehnter Weise, er erlangt einen Sieg nach dem andern; Gegner, wie früher, sind nicht mehr vorhanden, aber für den bestenden Volkswirtschaften ist die Lage noch genau dieselbe. Wenn es nun von Halle heißt, was kann zu glauben ist, daß die Kollegen zu recht vor dem Beitritt haben, so möchte das in der Zeit des Kampfes richtig sein, heute ist das unmöglich. Es kann doch höchstens passieren, daß ein Demoskrius aus ein er Bekanntheit in die an der Zeit kommt, obwohl es für sich selbst geschlossen halte, daß ein solches Verfahren für Verbandsleiter noch Anwendung findet. Es macht aber doch einen eigentümlichen Eindruck, wenn hier in der Nähe von Berlin, Leipzig und Magdeburg, in einer großen Stadt, kein Vorkommnis in der Besondere möglich ist. Es ist bezeichnend, daß es an der nötigen Harmonie ein Hindernis ist, obwohl es für sich selbst wenig ausgebildet ist, so weit zurück ist, nicht für unsere Verhältnisse, sondern um den Zustand im Ganzen, nicht um den Verband, sondern um den Stand. (Wohlfahrt anbauender Verfall.)

Es werden jedoch die Herren Meyer-Gemisch über die Verhältnisse im Gesamtbezirk und stellt fest, daß der Verein in Chemnitz in 2 Jahren um 70 Proz. an Mitgliedern gewachsen ist; Zwickau-Leipzig für den Leipziger Distrikt, der mit etwa 50 Mitgliedern vertreten ist, Selmanns-Werra für den Bezirk Chemnitz, Nord- und Magdeburg, Zwickau-Dresden und Süppler vom Bezirksverein Berlin, die sämtlich dem Vereine Halle, der ganz zu sehr von dem Verein abwich, alsbald die Wähler, Wähler und Gebirgen wünschten. Dagegen behauptet sich noch die Geseßlichkeit und Kameradschaft, diese wichtigsten Hindernisse für die Kollegen in und außerhalb des Landes.

Gegen 8 Uhr schließt Herr Ober-Vorsitzender Hofmanns-Halle den offiziellen Teil mit einem Hoch auf den Stand und den Verband Deutscher Post- und Telegraphen-Affizisten.

Der vom Bezirksverein Halle veranstaltete Festkommers, welcher von dem Verbandsrat selbst von 250 Personen besucht war, nahm einen glänzenden Verlauf. Lieb und Wort wechselten einander ab, bis die einzelnen Gruppen an ihre Häupter denken mußten.

Eignung der Stadtverordneten-Verammlung zu Halle. Montag, den 21. Mat.

Am Vorkandlische: Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dittensberger und Hauptmeister Sildbrand.

Die Umänderung der Feuer- und Feuerversicherungen in Halleschen- und Versicherungsvereinen mittels Niederdruckdampf in den Volksschulen an der Vesting- und an der Schiller-

straße werden 21,600 M. beizuligt. (Meierstein Stadt. Groz und Stadt. Schindl.)

Stadtb. Man will nicht daran sein, daß es wohl zweckmäßig ist, an die Einführung von Gasöfen zu denken, denn bei unvorhergesehener Kälte, wie wir sie in den letzten Tagen hatten, würde die Centralheizung in Thätigkeit gesetzt, da es große Mühe und Unannehmlichkeiten verursacht, die einmal abgelieferte Heizung wieder funktionieren zu lassen. Gegen die Gasöfen werden darauf hingewiesen, daß die Heizkörper an den Kammern leicht Risse bekommen, Gas durchlassen und dadurch die Luft verunreinigen. Indes wäre dieser Einwand jetzt hinsichtlich, da an den Kammern der Höhe nach neuesten Systemen angehen verstanden wurde, daß die angeführten Mängel nicht habe. Ferner ist immer hervorgehoben worden, Heizung mit Gasöfen ist leichter als Centralheizung. Doch da keine Berechnung vor, noch der selbst bei Annahme der Verkaufspreise des Gases das Verfahren nicht theurer wäre als Centralheizung. Wenn Bezug des Gases zum Selbstkostenpreise, wozu bei uns zuzurechnen wäre, wären jedoch noch Vortheile zu berechnen.

Stadtb. Man will nicht daran sein, daß es wohl zweckmäßig ist, an die Einführung von Gasöfen zu denken, denn bei unvorhergesehener Kälte, wie wir sie in den letzten Tagen hatten, würde die Centralheizung in Thätigkeit gesetzt, da es große Mühe und Unannehmlichkeiten verursacht, die einmal abgelieferte Heizung wieder funktionieren zu lassen. Gegen die Gasöfen werden darauf hingewiesen, daß die Heizkörper an den Kammern leicht Risse bekommen, Gas durchlassen und dadurch die Luft verunreinigen. Indes wäre dieser Einwand jetzt hinsichtlich, da an den Kammern der Höhe nach neuesten Systemen angehen verstanden wurde, daß die angeführten Mängel nicht habe. Ferner ist immer hervorgehoben worden, Heizung mit Gasöfen ist leichter als Centralheizung. Doch da keine Berechnung vor, noch der selbst bei Annahme der Verkaufspreise des Gases das Verfahren nicht theurer wäre als Centralheizung. Wenn Bezug des Gases zum Selbstkostenpreise, wozu bei uns zuzurechnen wäre, wären jedoch noch Vortheile zu berechnen.

Stadtb. Man will nicht daran sein, daß es wohl zweckmäßig ist, an die Einführung von Gasöfen zu denken, denn bei unvorhergesehener Kälte, wie wir sie in den letzten Tagen hatten, würde die Centralheizung in Thätigkeit gesetzt, da es große Mühe und Unannehmlichkeiten verursacht, die einmal abgelieferte Heizung wieder funktionieren zu lassen. Gegen die Gasöfen werden darauf hingewiesen, daß die Heizkörper an den Kammern leicht Risse bekommen, Gas durchlassen und dadurch die Luft verunreinigen. Indes wäre dieser Einwand jetzt hinsichtlich, da an den Kammern der Höhe nach neuesten Systemen angehen verstanden wurde, daß die angeführten Mängel nicht habe. Ferner ist immer hervorgehoben worden, Heizung mit Gasöfen ist leichter als Centralheizung. Doch da keine Berechnung vor, noch der selbst bei Annahme der Verkaufspreise des Gases das Verfahren nicht theurer wäre als Centralheizung. Wenn Bezug des Gases zum Selbstkostenpreise, wozu bei uns zuzurechnen wäre, wären jedoch noch Vortheile zu berechnen.

Stadtb. Man will nicht daran sein, daß es wohl zweckmäßig ist, an die Einführung von Gasöfen zu denken, denn bei unvorhergesehener Kälte, wie wir sie in den letzten Tagen hatten, würde die Centralheizung in Thätigkeit gesetzt, da es große Mühe und Unannehmlichkeiten verursacht, die einmal abgelieferte Heizung wieder funktionieren zu lassen. Gegen die Gasöfen werden darauf hingewiesen, daß die Heizkörper an den Kammern leicht Risse bekommen, Gas durchlassen und dadurch die Luft verunreinigen. Indes wäre dieser Einwand jetzt hinsichtlich, da an den Kammern der Höhe nach neuesten Systemen angehen verstanden wurde, daß die angeführten Mängel nicht habe. Ferner ist immer hervorgehoben worden, Heizung mit Gasöfen ist leichter als Centralheizung. Doch da keine Berechnung vor, noch der selbst bei Annahme der Verkaufspreise des Gases das Verfahren nicht theurer wäre als Centralheizung. Wenn Bezug des Gases zum Selbstkostenpreise, wozu bei uns zuzurechnen wäre, wären jedoch noch Vortheile zu berechnen.

Stadtb. Man will nicht daran sein, daß es wohl zweckmäßig ist, an die Einführung von Gasöfen zu denken, denn bei unvorhergesehener Kälte, wie wir sie in den letzten Tagen hatten, würde die Centralheizung in Thätigkeit gesetzt, da es große Mühe und Unannehmlichkeiten verursacht, die einmal abgelieferte Heizung wieder funktionieren zu lassen. Gegen die Gasöfen werden darauf hingewiesen, daß die Heizkörper an den Kammern leicht Risse bekommen, Gas durchlassen und dadurch die Luft verunreinigen. Indes wäre dieser Einwand jetzt hinsichtlich, da an den Kammern der Höhe nach neuesten Systemen angehen verstanden wurde, daß die angeführten Mängel nicht habe. Ferner ist immer hervorgehoben worden, Heizung mit Gasöfen ist leichter als Centralheizung. Doch da keine Berechnung vor, noch der selbst bei Annahme der Verkaufspreise des Gases das Verfahren nicht theurer wäre als Centralheizung. Wenn Bezug des Gases zum Selbstkostenpreise, wozu bei uns zuzurechnen wäre, wären jedoch noch Vortheile zu berechnen.

Stadtb. Man will nicht daran sein, daß es wohl zweckmäßig ist, an die Einführung von Gasöfen zu denken, denn bei unvorhergesehener Kälte, wie wir sie in den letzten Tagen hatten, würde die Centralheizung in Thätigkeit gesetzt, da es große Mühe und Unannehmlichkeiten verursacht, die einmal abgelieferte Heizung wieder funktionieren zu lassen. Gegen die Gasöfen werden darauf hingewiesen, daß die Heizkörper an den Kammern leicht Risse bekommen, Gas durchlassen und dadurch die Luft verunreinigen. Indes wäre dieser Einwand jetzt hinsichtlich, da an den Kammern der Höhe nach neuesten Systemen angehen verstanden wurde, daß die angeführten Mängel nicht habe. Ferner ist immer hervorgehoben worden, Heizung mit Gasöfen ist leichter als Centralheizung. Doch da keine Berechnung vor, noch der selbst bei Annahme der Verkaufspreise des Gases das Verfahren nicht theurer wäre als Centralheizung. Wenn Bezug des Gases zum Selbstkostenpreise, wozu bei uns zuzurechnen wäre, wären jedoch noch Vortheile zu berechnen.

Stadtb. Man will nicht daran sein, daß es wohl zweckmäßig ist, an die Einführung von Gasöfen zu denken, denn bei unvorhergesehener Kälte, wie wir sie in den letzten Tagen hatten, würde die Centralheizung in Thätigkeit gesetzt, da es große Mühe und Unannehmlichkeiten verursacht, die einmal abgelieferte Heizung wieder funktionieren zu lassen. Gegen die Gasöfen werden darauf hingewiesen, daß die Heizkörper an den Kammern leicht Risse bekommen, Gas durchlassen und dadurch die Luft verunreinigen. Indes wäre dieser Einwand jetzt hinsichtlich, da an den Kammern der Höhe nach neuesten Systemen angehen verstanden wurde, daß die angeführten Mängel nicht habe. Ferner ist immer hervorgehoben worden, Heizung mit Gasöfen ist leichter als Centralheizung. Doch da keine Berechnung vor, noch der selbst bei Annahme der Verkaufspreise des Gases das Verfahren nicht theurer wäre als Centralheizung. Wenn Bezug des Gases zum Selbstkostenpreise, wozu bei uns zuzurechnen wäre, wären jedoch noch Vortheile zu berechnen.

Stadtb. Man will nicht daran sein, daß es wohl zweckmäßig ist, an die Einführung von Gasöfen zu denken, denn bei unvorhergesehener Kälte, wie wir sie in den letzten Tagen hatten, würde die Centralheizung in Thätigkeit gesetzt, da es große Mühe und Unannehmlichkeiten verursacht, die einmal abgelieferte Heizung wieder funktionieren zu lassen. Gegen die Gasöfen werden darauf hingewiesen, daß die Heizkörper an den Kammern leicht Risse bekommen, Gas durchlassen und dadurch die Luft verunreinigen. Indes wäre dieser Einwand jetzt hinsichtlich, da an den Kammern der Höhe nach neuesten Systemen angehen verstanden wurde, daß die angeführten Mängel nicht habe. Ferner ist immer hervorgehoben worden, Heizung mit Gasöfen ist leichter als Centralheizung. Doch da keine Berechnung vor, noch der selbst bei Annahme der Verkaufspreise des Gases das Verfahren nicht theurer wäre als Centralheizung. Wenn Bezug des Gases zum Selbstkostenpreise, wozu bei uns zuzurechnen wäre, wären jedoch noch Vortheile zu berechnen.

Stadtb. Man will nicht daran sein, daß es wohl zweckmäßig ist, an die Einführung von Gasöfen zu denken, denn bei unvorhergesehener Kälte, wie wir sie in den letzten Tagen hatten, würde die Centralheizung in Thätigkeit gesetzt, da es große Mühe und Unannehmlichkeiten verursacht, die einmal abgelieferte Heizung wieder funktionieren zu lassen. Gegen die Gasöfen werden darauf hingewiesen, daß die Heizkörper an den Kammern leicht Risse bekommen, Gas durchlassen und dadurch die Luft verunreinigen. Indes wäre dieser Einwand jetzt hinsichtlich, da an den Kammern der Höhe nach neuesten Systemen angehen verstanden wurde, daß die angeführten Mängel nicht habe. Ferner ist immer hervorgehoben worden, Heizung mit Gasöfen ist leichter als Centralheizung. Doch da keine Berechnung vor, noch der selbst bei Annahme der Verkaufspreise des Gases das Verfahren nicht theurer wäre als Centralheizung. Wenn Bezug des Gases zum Selbstkostenpreise, wozu bei uns zuzurechnen wäre, wären jedoch noch Vortheile zu berechnen.

Stadtb. Man will nicht daran sein, daß es wohl zweckmäßig ist, an die Einführung von Gasöfen zu denken, denn bei unvorhergesehener Kälte, wie wir sie in den letzten Tagen hatten, würde die Centralheizung in Thätigkeit gesetzt, da es große Mühe und Unannehmlichkeiten verursacht, die einmal abgelieferte Heizung wieder funktionieren zu lassen. Gegen die Gasöfen werden darauf hingewiesen, daß die Heizkörper an den Kammern leicht Risse bekommen, Gas durchlassen und dadurch die Luft verunreinigen. Indes wäre dieser Einwand jetzt hinsichtlich, da an den Kammern der Höhe nach neuesten Systemen angehen verstanden wurde, daß die angeführten Mängel nicht habe. Ferner ist immer hervorgehoben worden, Heizung mit Gasöfen ist leichter als Centralheizung. Doch da keine Berechnung vor, noch der selbst bei Annahme der Verkaufspreise des Gases das Verfahren nicht theurer wäre als Centralheizung. Wenn Bezug des Gases zum Selbstkostenpreise, wozu bei uns zuzurechnen wäre, wären jedoch noch Vortheile zu berechnen.

berer Schwester auf die geistliche Aubezeit. Nach Ablauf des Abgesehen gegen beide Kandidaten in das unrichtigste Organ, die Wohnbauverwaltung über. Eine Kommission aus 7-8 Herren wegen Festens des Referenten aus. 9 wird verlangt, da Vorkaufbesichtigung stattfinden soll. 10. In die Kommission für die Verwaltung des städtischen Vermögens zu wählen ist, da seit dem 1. April d. J. 3 Gebäude zur Verwaltung hinzugekommen sind, Stadtb. Schindler noch gewählt (Vst. Stadt. Nr. 10 d.). 11. Die Rechnung der städtischen Sparkasse für 1888 ergibt in Einnahme 22,757,001.43 (Stelle 1463.12 M.), in Ausgabe 22,649,341.21 M. und wird entlastet. (Vst. Stadt. Nr. 11.)

In der darauf folgenden geschlossenen Sitzung wurden über den Antrag der Stadtb. Nr. 4 einigens Geneigtlich weit eingehende Erörterungen gepflogen, wie dies bei der Wichtigkeit der Angelegenheit auch nicht anders zu erwarten war.

Vom Referenten der Straßenbahn-Kommission wurde zunächst ausgeführt, daß aus andere Städte ähnliche Unternehmungen bereits gemacht hätten, u. a. Berlin, Frankfurt a/M. und Wiesbaden, und daß die Stadt Halle nicht bis zuletzt warten möchte. Eine größere Menge als bisher würde die Stadt Halle niemals aus dem Unternehmen erzielen, wenn dieselbe wie bis jetzt, in Unternehmern Händen bliebe. Durch den ungünstigen Verlauf im Vertrag, der eine Kostenverrechnung von 23 Proz. pro Wagenkilometer vorsieht, während in Westfalen nicht 14 Proz. gebraucht würden, wäre eine größere Menge ausgeschlossen, da es in der Hand des Unternehmers läge, wie viele Wagen laufen zu lassen, daß schließlich durch die Verrechnung der Wagenkilometer ein großer Nutzen für die Stadt nicht einbringen könne.

Aber auch unter der an errichtenden Elektricitäts-Lösung kommt man eine größere Unterstutzung gar nicht geben, als die, wenn man die Bahn an das Werk anschließt. Der Ansicht der Vertheilungslösung, die auf dem Westfälischen unterhalb der Stadt Halle liegt, wird die Bahn angeschlossen werden können, ohne daß nennenswerthe Mittel dafür erforderlich sind. Außerdem ist nicht nur eine größere Ersparnis von Arbeitskräften möglich, wenn beide Unternehmungen zusammen arbeiten, sondern auch an Kostenverrechnung würde nicht unerheblich werden. Die Referenten der Finanzkommission, die jetzt 133,300 M. betragen, könnten binnen um 23,000 M. herabgemindert und als Nutzen der Stadt zugerechnet werden.

Nach langen Beratungen sei die Straßenbahn-Kommission für den Beschluß des Antrags mit 5 gegen 1 Stimme gekommen, und so empfiele er denn im Namen der Straßenbahn-Kommission, sowohl, wie nach seiner eigenen, inneren Ueberzeugung dem Magistratsrat anzuempfehlen, und die Bahn anzunehmen, wenn sie für die Summe von 2 1/2 Millionen Mark zu haben sei.

Der Referent der Finanzkommission konstatiert, daß der Beschluß der Kommission den entgegengelegten Effekt gehabt, indem 5 dagegen gewesen wären und nur eine Stimme die Referenten der Finanzkommission, die nicht auf dem Gebiete der Finanzierung des Unternehmens, da durch eine Anleihe bei der städtischen Sparkasse auf einem Zinsfuß von 4 Proz. und 2 Proz. Amortisation die Mittel zu dem Unternehmen wohl zu beschaffen seien. Die Finanzkommission habe vielmehr Bedenken gehabt, ob sich die Rentabilität der Bahn in der Weise weiter entwickeln würde, und ob nicht leicht ein Rückschlag eintreten könne. Man läge in schon an der Auffassung des Herrn Direktor Jung, die er in seinen Gutachten gemacht habe, daß die jährliche Gesellschaft 7 1/2 Proz. Dividende gegeben, dann aber noch dem Bau einer neuen Linie sofort auf 4 Proz. zurückgegangen sei. Wenn das der Stadt passirte, dann würden offenbar die Referenten der Finanzkommission nicht sein, um die Dividende anzunehmen. Außerdem wäre es noch gar nicht ausgemacht, obgar sehr zweifelhaft, ob die Bahn für 2 1/2 Millionen Mark zu haben sei. Die bisherigen Verhandlungen mit der Referenten der Bahn hätten vielmehr ergeben, daß unter 2,800,000 M. das Unternehmen nicht rentabil sei. Denn änderten sich aber alle Verhältnisse, die gemacht werden seien.

Infolge dieser Unsicherheit sei die Finanzkommission zu dem Beschluß gekommen, den Magistratsrat anzuempfehlen. Aus der nun folgenden Diskussion verdient noch hervorgehoben zu werden, daß die Stadt Halle von der Sparkasse bereits 11 Millionen Mark geliehen habe, und mit diesen 2 1/2 Millionen Mark bögen auf den hohen Satz von 8 1/2 Millionen Mark kommen. 7 1/2 Millionen Mark sei aber die ängstliche Grenze, die der Sparkasse entnommen werden dürften. Die Stadt drückt sich also an die Grenze ihres Kredits. Und das wäre doch wohl nicht empfehlenswert, wenn man bedenkt, daß leicht Anfordernungen an die Stadt herantreten könnten, denen gegenüber man dann ohne Vorkaufsrecht sei. Auf eine Anleihe zu rechnen sei vor der Hand nicht möglich.

Vom Magistratsrat wurde ausgeführt, daß es große Mühe gekostet habe, die Referenten der Bahn überhaupt an einer Auslieferung zu veranlassen, und daß man jetzt den günstigen Moment zur Erwerbung der Bahn auf jeden Fall wahrnehmen möge. Sollte nicht fortwährend und aus dem Wachstum sei eine sichere Menge zu erwarten. Es würde wohl kaum jemand ein Moment weiter eintreten, daß die Bahn zu haben sei, bevor die Frist des Aufnahmestills an die Stadt eingetreten sei.

Hierauf wird eine Anfrage an den Magistrat gerichtet, wie sich das heutige Hypothekenzinsfuß resp. die Regierung wohl verhalten würde, wenn jetzt die Bahn in andere Hände überginge. Rühmte also die Gefahr vorliegen, daß wenn die Bahn den Referenten wechelt und deshalb eine neue Konzeption erlitten werden muß, selten der Regierung Schwierigkeiten gemacht werden die zu einem direkten Verbot der oberirdischen Stromzuführung führen? Damit würde aber die Bahn gänzlich ausstichtlos für die Stadt sein.

Diese Besichtigung führte zu der Vertagung der ganzen Sache um den Magistratsrat die Gelegenheit zu geben, sich hierüber mit den Referenten zu informieren.

Ein Antrag, der auf eine zweite Sitzung abzielte, wurde an Gunsten dieses Vertragsantrages zurückgezogen.

Fortlaufend bedeutende Eingänge bevorzugter Neuheiten in: **Secrets, Costumes, Kragen, Blousen, Blousenhemden, Costümröcken, Staub- u. Reisemänteln.** **Geschäftshaus J. Lewin** **Vornehmer Geschmack! Tadelloser Sitz! Anerkannt billigste Preise!** **Halle a. S. Marktplatz 2-3.**

Jacket-Kleider, Tailen-Kleider, Blousen-Kleider, C. A. Boegelsack Kleider-Röcke, Blousen, Blousenhemden

Specialhaus für Damenkleiderstoffe, fert. Kleider u. Seidenstoffe,
Gr. Ulrichstrasse 18.

in jeder Grösse und Preislage empfiehlt



G. Assmann,
Markt 15 und 16,
neben der Kirch-Apothek.
empf. für reichhaltiges Lager in
Anzügen, Paletots, Havelocks,
Joppen, Radfahrer-Anzügen
etc. etc.
zu wie bekannt billigsten Preisen.
Tägliches Einzug modernster
Stoffe, und werden Bestellungen nach
Maß unter Leitung tüchtiger Zu-
schneider, mit Garantie für tadellosten
Erb, ebenfalls zu möglichst Preisen
prompt ausgeführt.

Wasch-Glanz-Plätterei
Töpferplan 2.
Abholen und Zuliefen der Wäsche kostenfrei. Bitte verlangen Sie
Preis-Verzeichnis.

Für Schulkinder
findet das
Francke-Festspiel
morgen Mittwoch Abend 8 Uhr
in den Kaisersälen statt.
Billets à 50, 30 u. 15 Pf. von 7 Uhr an in den Kaisersälen an der
Pforte zu haben. — Grundrechte haben an deutschen Preisen Zutritt.

Saalschlossbrauerei.
Mittwoch den 23. Mai cr.
V. Abonnements-Concert,
ausgeführt vom Trompetercorps des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75.
Bei unangünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf. F. Stade.

Abonnementsblätter (1 Buch 15 Billets enthaltend) à 3 Mt. sind in den
Gartenfestspielen von Steinbrecher & Jander, Markt und Geißstraße,
Max Fleiter, Seilgasse 6, C. S. Kitzing, Schmeißelgasse, Krüger &
Oberbeck, Ecke Gr. Stein u. Ulrichstr., G. Moritz, Gr. Steinstr., Wolf,
Hte Promenade (Reichsbahnhof), sowie in der Saalschlossbrauerei zu haben.

Kaiser-Säle.
Donnerstag, Simmelfahrt, von Abends 7 Uhr an
Grosser Ball.
Sonntag den 27. Mai cr., von 6 Uhr ab
Grosser öffentlicher Ball.
Tunnel:
Grosses Concert, stets neues Programm. W. Meier.

Freyberg's Garten.
Täglich bei günstiger Witterung
Frei-Concert.
Söflichst einladend Otto Gümsch.

Osberg's Bellevue.
Morgen Mittwoch Nachmittags von 4 Uhr ab
Großes Familien-Frei-Concert.
Ausschank der Hall. Actienbrauerei,
Lissaer Str. 1.
Sontag Dienstag Abend
Großes Frei-Concert.
Söflichst ladet ein Herrmann Becker.
NB. Von jetzt ab beginnen die Concerte
regelmäßig jeden Dienstag und Freitag,
sowie Sonntag Frühchoppen-Frei-Concert.

Rabeninsel. Traxdorf's Jägerheim.
Simmelfahrt
Grosse Concerte
Morgens 6 Uhr, Vormittags 1 1/2 Uhr, Nachmittags 3 Uhr.
Im Ballsaal
Mittwoch Gesellschaftskränchen mit fr. Nachl. Anf. Abds. 10 Uhr.
Donnerstag **Grand-Ball.** Anfang Nachmittags
3 Uhr.
An beiden Tagen hochfeines Speckuchen.

Dampferlinie Halle-Rabeninsel.
Zum Simmelfahrtstag von Mittwoch
Abend 10 Uhr an Abfahrten.
C. Schröpfer, Unterplan.

Auf dem hohen Petersberg.
Simmelfahrtstag, Donnerstag den 24. Mai
Concert und Ball.
Söflichst einladend E. Reich. R. Wehde.

Königliches Bad Lauchstädt.
Am Simmelfahrtstag
Nachmittags Grosses Concert.
Max Schwarz.

Wilhelmsgarten.
Mittwoch Frei-Concert.
Vodachtend R. Engert.
Wörmlitz, Rothe's Gasthof
Zimmelfahrt
Wörmlitz, Großes Früh- u. Frühchoppen-Concert.
Capelle Söflich. Eintritt frei.
Pschorr bleibt Pschorr
Leipziger Straße 36.
Großer **Mittagstisch** im Abonnement 75 Pf.
Abends reichhaltige Stammtisch.

Alkoholfreie Wirthschaft „Rosenthal.“
Halle a. S., Weidenplan 4.
Kräftiger Mittagstisch an 60 und 75 Pf.
Kein Trinkwahn. — Keine Trinkfieber.
Kalte und warme Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Alkoholfreie Weine u. Biere. Selterwasser u. Branslimonaden.
Sammliche Getränke auch außer dem Saale.
Café.
Ungeheurer Gartenanbau. Nyctal-Steigbahn.

Ostseebad Heiligendamm.
Krieg's Hôtel, Pension I. Ranges.
Zimmer von 1.50 Mk an. Civile Besuchsbedingungen. Vorsichtige Küche.

Bad Ilmenau im Thür. Walde
San-Rat Dr. Prollers Kuranstalt
für alle chron. Krankh., insbes. Nerven-, Herz-, Magen-, Darmkrankheiten,
Gicht, Rheumat., Ischias, Leig., San-Rat Dr. Hassenstein, Nervenarzt,
Gesamtes Wasserschloßverfahren, Massage, Heilmusik, Prospect.
Elect. Lichtbäder.

Bad Mildenstein Vorsätzliche Erfolge bei allen chron. Leiden, bes.
sonders bei Nervenleiden versch. Art (Nen-
ralfieber, Diphtherie), Magen- und Darmleiden,
Sind- und Rheumatis. Gelenkleiden, Herz-
leiden, **Asthma**, Bronchit.
Grosser **Leisnig, Sachsen.** Innerfrankheit (sogar überwindende
Park, Wald, See) Nervenleiden, Morphin-
Wald, wöhnung ohne Qual, Rheuma-
schöne Landschaft, tinnus, Schreibrampf zc. zc.
Fluss-, Ruder- Elect. Licht, Kohlensäure-, Luft-, Sonnen-, Fluss-
und Angetropf. Saad-, Wannen-, Kräuter- u. medicina Bäder.
Massage, schwedische und deutsche Heilgymnastik.

Naturheilstaht Naumburg a. S.
Söflichst und friedlich am Sonntag abgeben. Vorsichtige Weiterfolge bei
Erkrankungen jeder Art. Herzliche Leitung. Solle Pension und Kur
Mt. 30 — 45 pro Woche, je nach Zimmer. Prospecie gratis.
Bei. C. E. Wagner.

Schlurick's Bade-Anstalt,
Halle a. S., Söflich 17. am Steinweg.
Gründung des
Sonnenbäder, Licht- und Luftbäder.
Im Glaskasten und im freien geschlossenen Raum. Wo die Strahl der
Sonne fehlt, wird ihnen der Wert zu schätzen wissen. Söflich geöffnet
für Damen und Herren, ununterbrochen von Morgens bis Abends.

Hamburg-Amerika Linie
Direkter deutscher Post- und
Schnelldampferdienst
Hamburg-Newyork
via Southampton und Cherbourg.
Hamburg-Newyork
Hamburg-Frankfurt
Hamburg-Belgien
Hamburg-England
Hamburg-Portland
Hamburg-Baltimore
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia
Hamburg-Galveston
Hamburg-New-Orleans
Hamburg-Venezuela
Hamburg-Westindien
Hamburg-Mexico
Hamburg-Canada
Hamburg-Ostasien
Hamburg-Brazilien
Genoa-La Plata
Stettin-Newyork
Newyork-Baltimore
Newyork-Ostasien
Orientfahrten
Nordlandfahrten
Dorset mit dem Dampfer der
deutschen Reichs-Linie
Hamburg-Ostafrika
und mit dem Dampfer der
Hamburg-Indien-Linie
Hamburg-Brazilien
Hamburg-Argentinien
Hamburg-Uruguay
Oceanfahrt circa 6 Tage.
Nähere Auskunft ertheilt die
Hamburg-Amerika Linie
Abtheilung Passagierverkehr,
HAMBURG, Dovenstr. 18-21,
sowie deren Vertreter.
In Halle a. S.:
Georg Schultze, Bernburger Strasse 29.
In Cöln: A. Beyer.

Hackerbräu München
Special-Ausschank
Max Krahl, Thalia-Theater.
Berling: Gustav Hildebrand,
vorm. Werner Scheibe,
Zoostr. 21.
im Berling: G. Sandler, Unterplan 109.

Walhalla-Theater.
Direction: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Die drei Darling's, Brauerey-
Gantlitzbraten auf freigegebenen und
rotirenden Getreide. — Mr. Rodans
und Miss Claire, Staff-Protobien
mit Cammehinien am elektrischen
Apparat. — Herr Karl Jürgensen,
Wittmer und Gharvaterinifer. (Wit-
mar's Leben Rom.) — Messer,
Brooks und Duncan, Original-
Neger-Excenter. — Die drei Nord-
fleute, deutsche Tanzsängerinnen. —
Mr. Frank Horner, der färsende
und fränsende „Mugil“. — Die Ge-
schwister Jenny und Jacques An-
bach, Wiener Gelände-Direktoren. —
Der Max Walden, Original-Ge-
sangs- und Charakter-Sänger. —
Jules Greenbaum's America-
nische „Bluffen“ mit seinen lebenden
Photographen (Sänger, Tänzer)
In der Pariser Welt-Ausstellung.
Exhibition!!
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

APOLLO-THEATER
Direction: Fr. Wiehle.
Garten-Concert.
Kuhersordentliches Erfolg
des jährlich neuen Spielplans.
Carlo Leon, Soubrette, Carry
und Maria, Gantlitzbraten. X
Agathe Veron, Soubrette. X
Pauli, parodistischer Sänger. X
Belachini und sein Soubrette,
Sänger-Soubrette X Adolf Spahn,
Sänger. X Hubertus, Soubrette
X Olinka's Göttinger-Sänger X
und Paula Marks, Soubrette. X
Auswärtige Theater.
Donnerstag den 24. Mai 1900.
Gebrauch des Theaters.
Verzeichnis des Theaters.
— Der Dänische.
Soubrette (Mies) X. Im Söflichst.
Beim (Dof): Dia Diavolo.

Weinstube Hotel Talpa
4 grosse Krebse 60 Pf.

Kegelbahn.
Weine von adaltrierter Normal-
Kegelbahn mit freudigen Kegel-
Simmern für Donnerstag Abend
zu begeben.
Hôtel Kaiserhof,
Reichstraße 132.

Asphalt-Steigbahn
noch einige Tage zu begeben.
Lüderitz Berg.

Glasweiser Wein-Ausschank
direct vom Fass
à la Botega von:
Portwein, Sherry, Madeira,
Malaga, Süßer Ober-Ungar,
Vermouth
bei **Hermann Kühn,**
Birkenwäldchen,
Cröllwitz.

Lehrerverein Nauchstädt.
Sonntag den 28. d. Mts. Nach-
mittags 3 1/2 Uhr Konferenz im Gotthe-
den Herrn S. W. u. v. in Bade.
S. o. t. n. a. — Warum werden wir
die allgemeine Fortbildungsschule, und
wie ist dieselbe zu organisiren?

Allgem. Gall. Turnverein.
An Simmelfahrt-
tage findet eine Turn-
tagung statt, über Turn-
sport und Turnplatzbau
und Söflichkeit.
Simmelfahrtstag: 6 Uhr früh.
Viederholung mit mitzubringen.
Halle S. 21. Mai 1900.
Der Turnwart
und die Turnvereinschaft.

Turnverein „Guts Muths.“
Mittwoch u. Sonnabend
von 9-11 Uhr
Turnübung
Mitglieder u. Jugend-
turner im GutsMuths'schen
Schulsaal.
Anmeldungen werden daleist sowie
von Herrn Hgl. Zuchtmeister H. S. o. n.
Streitberger 33. I. entgegen genommen.
Der Vorstand.